

Kleine Chronik

Dr. Goebbels in den Haag.
Reichsminister Dr. Goebbels verließ am Sonnabend in den Haag, wo er im Gebäude des Reichskommissars durch General-Kommissar v. B. Schmidt begrüßt wurde. Reichsminister Dr. Goebbels besichtigte die Amtsräume des Reichskommissariats und machte anschließend eine Besichtigungsfahrt durch die Stadt. In den Mittagsstunden verließ der Reichsminister den Haag.

Wieder Luftverkehr zwischen Kopenhagen - Berlin - München.
Die Dänische Luftfahrtgesellschaft teilt mit, daß mit der kommenden Woche von ihr der von ihr schon mehrfach angekündigte Verkehr nach München aufgenommen werden wird. Die Strecke Kopenhagen - Berlin - München wird wöchentlich einmal in beiden Richtungen besetzt werden.

Deutsch-finnische Wirtschaftsvereinbarungen.
Die seit Anfang Juni geführten deutsch-finnischen Wirtschaftsverhandlungen haben Sonnabend zur Unterzeichnung einer Reihe von Vereinbarungen über den deutsch-finnischen Waren- und Verrechnungsverkehr geführt.

Der Duce im Kampfgebiet des Colle della Maddalena.
In Fortsetzung seiner Besichtigungsfahrt durch das Operationsgebiet besuchte der Duce am Sonntag den Abschnitt der 1. Armee beim Colle della Maddalena. Auch am Sonntag besuchte der Duce sämtliche am Kampf beteiligten Formationen.

Verhaftung von ägyptischen Persönlichkeiten als Geiseln angebrocht.
„Blornale d'Italia“ berichtet, daß der britische Oberkommissar in Kairo die Verhaftung von ägyptischen Persönlichkeiten als Geiseln angebrocht hat.

Der ehemalige Bundesgenosse.
Wie man nachträglich erfährt, haben Engländer mit schwerer Artillerie eine große Kunststoffabrik in Cortrick in Trümmer geschossen. Der Schaden wird auf 95 Millionen Franken geschätzt. 3000 Arbeiter verloren ihre Beschäftigung.

Mahnahmen zum Wiederaufbau Belgiens.
Die deutschen Militärbehörden in Belgien haben zusammen mit den belgischen Zivilbehörden energische Maßnahmen zum Wiederaufbau Belgiens eingeleitet.

Schwedischer Kohlenexportstopp von den Engländern durchgeleitet.
Die vier schwedischen Zerstörer, welche die schwedischen Kohlenexportdampfer „Patric“ und „Lektor“ von Are nach Schweden begleiten sollten, sind von englischen Kriegsschiffen in die Gewässer der Färöer Inseln besetzt worden, wo sie gemeinsam mit den Kohlenexportdampfern untersucht wurden.

Ministerrat in Bukarest.
Durch eine amtliche Mitteilung des Ministerrates wurde dem rumänischen Volke bekanntgegeben, daß seine Regierung in die Abtretung von Bessarabien und der Bukowina an die UdSSR eingewilligt habe.

Britisches U-Boot „Crampus“ verloren.
Nach einer Neutermeldung wurde in London amtlich mit-

75 Meter unter der Maginot-Linie

Mit der Schnellbahn von Panzerwerk zu Panzerwerk - 10 Monate in napfalten Kellern gelegen

Von Kriegoberichter Heinz Dieter Pfgram.

DPA... 1. Juli (P. R.)

Ein nebelreicher Morgen dämmert über den lothringischen Wäldern herauf. Die Sonne müht sich, den Nebel niederzuschlagen. Es ist 7 Uhr morgens. Eine Wagenkolonne fährt durch ein Dorf, um einige zerstreute Truppen herum, querfeldein auf ein Waldstück hin und verschwindet darin. Dieser Wald hat es in sich. Er verbirgt eines der schwersten Festungswerke der französischen Maginot-Linie. Neugierlich ist nichts anderes zu erkennen als eine Reihe harmloser Schießstände und einige Betonbänke. Findet man aber die Hade zwischen Drahtverhau und Buschwerk, so steht man plötzlich vor schweren Betonklötzen, mächtigen Panzerwerken, die hier in einer der größten Werkguppen der ganzen Maginot-Linie vereinigt sind.

Die Wagenkolonne biegt auf den Schießplatz ein. Eine Gruppe französischer Offiziere erwartet das deutsche Uebernahmehauptmann. Eine kurze Besprechung. Ein Schriftstück wird in deutscher und französischer Sprache ausgefertigt. Der Bataillonshauptmann Oberstleutnant V. erklärt auf Ehre, daß sämtliche Waffen im Werk V. in den Räumen gelassen sind. Unter Führung der französischen Offiziere geht es in das Panzerwerk hinein. Zunächst durch eine dicke Stahltür, dann über eine verschiebbare Bodenplatte und wieder durch eine dicke Stahltür, auch mit MG-Schießscharten versehen. Eine Strecke an Sprengkammern vorbei, die dazu bestimmt waren, den Eingang völlig zuzudecken, falls der Gegner doch einmal selbst durch die zweite Stahltür eingedrungen sein sollte.

Von ferne hört man das leise Surren von Motoren, die die ganze Anlage mit elektrischem Licht versorgen. Wir stehen vor einer Gruppe von Fahrstühlen, rechts schwere Liftschäfte, daneben kleine Munitionskammern und links ein geräumiger, schneller Personenaufzug. 75 Meter geht es hinab in die Tiefe. Und unten zieht sich ein Netz von kilometerlangen Gängen an, durch elektrische Lampen erleuchtet, allerdings nicht allsehb. Eine elektrische Schnellbahn mit Mannschafts- und Geräte-wagen steht zur Abfahrt bereit.

Nicht etwa niedergedrungen oder bedrückt, sondern voller Stolz führen die französischen Offiziere das deutsche Uebernahmehauptmann durch das Werk. Nicht ein Panzerwerk allein wird übergeben, sondern eine ganze Werkguppe, in 75 Meter Tiefe, verbunden durch kilometerlange Gänge, durch die die elektrischen Bahnen laufen. Im 40-Kilometer-Tempo geht es von Panzerwerk zu Panzerwerk. Immer wieder heißt es, umsteigen vom Zug in den Fahrstuhl, der uns in die Panzerkellern bringt. Drei oder vier von diesen aus mächtigen Betonklötzen herausragenden Stahlkuppeln gehören jeweils zu einem Werk. Die Hauptkuppel enthält die beiden Schnellfeuerkanonen, und zwar nicht nur vom Kaliber 7,5, sondern

auch Kaliber 10,5, ja sogar 13,5. Neben der Hauptkuppel die Kuppeln mit den Zwillingsschleppgeschützen und die Beobachtungskuppeln, aus denen kleine Schrotzwehre emporragen, falls es einmal notwendig gewesen sein sollte, die Geschütze, die wiederum Scherenfernrohre enthalten, zu schließen.

„Und nun führen Sie uns bitte die indirekte Geschützstellung vor.“ Die deutschen Uebernahmehauptmann sind zum Erstaunen der Franzosen selbst über technische Einzelheiten außerordentlich gut unterrichtet. Das Geschütz in der Panzerkuppel wird von dem 10 Meter tiefer als das Rohr liegenden Kanonen indirekt gerichtet. Er erhält vom Beobachter lediglich die Richtwerte angegeben und stellt danach von unten her das Geschütz ein, ohne den Gegner, den das Geschütz in „rechtem Schuß“ anspricht, zu sehen. Und von der Gleisunterseite dieser Anlage haben unsere Soldaten manche Kostprobe erhalten. Im Hauptwerk sind nämlich 400 Mann, in den Nebenwerken, die nicht alle unterirdisch mit dem Hauptwerk verbunden sind, weitere 250 Mann. Das Hauptwerk verfügt über Schnellfeuerkanonen verschiedener Kaliber, schwere Doppelmaschinengewehre und an den Scharten leichte Maschinengewehre. In den geräumigen, durch kilometerlange Tunnel von den Panzerwerken getrennten Munitionshauptlagern liegen noch größte Mengen MG- und Artillerie-Munition.

Außer den acht untereinander verbundenen Kampfblochs umfaßt das Werk noch, ebenfalls in 75 Meter Tiefe, große Kasernenanlagen, ein elektrisches Kraftwerk für die Fahrstühle, die Anlage für die Ventilation und die Bahnen. Werkstätten ermöglichen das Beseitigen von Schäden. Für jedes MG und Geschütz in den Panzerkuppeln lagert unten ein Ersatzrohr, das schnellstens eingeschoben werden kann. Verschiedene Scharten sind so eingerichtet, daß das MG rasch beiseitegeschoben und ein Schnellfeuergeschütz in die Scharte eingeschoben werden kann. Die Luft ist trotz der Lüftungsanlagen feucht und stickig. Der Boden in fast allen Räumen ist allsehb. vor allem in den Mannschaftsräumen und Kasernen. Strobbetten, Decken, alles ist feucht und kalt. Seit 10 Monaten sitzen die Mannschaften hier in dieser Werkguppe, in dieser Festung. Es gibt keine Ablösung. Der Kreis der Mannschaften, die diese Anlagen beschützen, sollte möglichst klein gehalten werden. Wie erklärt sind sie alle, daß es nun endlich hinausgeht in die frische Luft.

Nachmittags besetzen sich unsere Pionieroffiziere das Werk. Sie überlegen, wie sie die Anlage gestärkt hätten, sie außer Gefahr zu setzen, wäre durchaus nicht unmöglich gewesen. Den Beweis hat unsere Wehrmacht ja an verschiedenen Stellen der Maginot-Linie erbracht. Aber das Eindringen? Ja, das wäre noch eine harte Nuß gewesen, aber auch sie wäre geknackt worden.

geteilt, daß das britische 1520 Tonnen große U-Boot „Crampus“ als verloren angesehen werden müsse.

Südafrikanische Rundgebungen gegen Fortsetzung des Krieges.

Wie aus Kapstadt gemeldet wird, durchläuft eine Welle von Verurteilungen und Rundgebungen die Südafrikanische Union, auf denen in schärfster Weise gegen die Kriegspolitik des britischen Agenten Smuts protestiert wird. Zahlreiche Pla-

kate, die nachts angebracht werden, fordern den sofortigen Friedensschluß mit Deutschland und Italien.

Lettland kündigt das Militärabündnis mit Estland.

Wie die Lettische Nachrichtenzentrale meldet, hat der lettische Staatspräsident am 28. Juni das Militärabündnis zwischen Estland und Lettland mit sofortiger Wirkung gekündigt. Gegen dieses Bündnis hatte sich die Sowjetregierung mit aller Schärfe gewandt.

Amthche Bekanntmachungen

Dresden

Zuttermittel für nichtlandwirtschaftliche Tierhalter.
Auf Abschnitt 8 der Futtermittelliste für Pferde können bis zu 210 Kilo Pferdefuttermittel je Pferd und auf Abschnitt 5 der Futtermittelliste für Schmelze bis zu 25 Kilo Schweinefuttermittel je Schwein bezogen werden. Die Besondere Mengen sind für die Versorgung der Pferde im Monat Juli 1940, der Schweine für die Monate Juli, August und September 1940 bestimmt. Die Abschnitte 8 der Futtermittelliste für Pferde und die Abschnitte 5 der Futtermittelliste für Schmelze sind dahingehend gegen Verteilerbezugsgebiete umzuändern. Der Umkreis erfolgt für das Stadtgebiet Dresden in der Amtshausstelle des Ernährungsausschusses, Abt. V, Dresden, Linauerplatz 1, 1. Stockwerk. Haus des Deutschen Hygienemuseums, Zimmer 114, für das Gebiet des Landkreises Dresden im Ernährungsausschuss, Abt. V, des Landkreises Dresden, Bürgerwiese 28. Die gegen Umkreisung der vorerwähnten Abschnitte der Futtermittelliste ausgelegten Verteilerbezugsgebiete sind bei den Mühlwerkebetriebern bis zum 30. Juli 1940 einzureichen. Eine Verlängerung dieser Frist ist nicht möglich. Der Oberbürgermeister. Der Landrat.

Dresden, Freital.
Eierbezug. Auf den zum Bestellschein 5 der Reichs-eierkarte gehörigen Abschnitt a werden für jeden Versorgungsbezugsberechtigten drei Eier auszugeben. Mit dem Verkauf kann sofort begonnen werden, soweit die Eier in den Einzelhandelsbetrieben vorrätig sind. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. Der Landrat des Kreises Dresden.

Bauhen
Handelsregister. Veränderung: A 100. Oberamtlicher Woch- und Schließungsamt Edmund Gierich, Dömsch, Bauhen. (Wettlinstraße 12.) Edmund Gierich ist durch Tod ausgeschieden. Jegliche Geschäftsinhaber: Anna Katharina verw. Gierich geb. Schäfer in Bauhen, b) Bertha Anna Maria Köber geb. Schäfer in Detreit U.S.V., Staat Michigan. Die Firma wird in ungeteilter Erbengemeinschaft fortgeführt. Das Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauen-tieren ausgebrochen in: Spitzwitz, Ortsteil Leutwitz Nr. 6, Polja, Ortsteil Stada Nr. 8, 10, 20, Coblenz, Ortsteil Bismarck Nr. 4, 5, 11, Coblenz, Ortsteil Bismarck Nr. 6, Rothmann Nr. 12, Demnitz-Thumitz (Ortsteil Anschlag), Demnitz-Thumitz, Ortsteil Bismarck Nr. 10, Bismarck Nr. 3, Storch Nr. 1, 1 D, Storch, Ortsteil Bismarck Nr. 5, Storch, Ortsteil Bismarck Nr. 1, Soritz, Ortsteil Bismarck Nr. 8, Soritz, Ortsteil Bismarck Nr. 21. Sperrbezirk: die Seuchengebiete. Beobachtungsgebiet: die verletzten Gemeinden bzw. Ortsteile. Der Landrat.

Gemäß Paragraph 2 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 11. Juni 1933 über das Ein sammeln von Weeren ordne ich für den hiesigen Kreis an: Die Ernte der Heidelbeeren in diesem Jahre darf erst am 20. Juni beginnen. Der Zeitpunkt des Einsammelns der Heidelbeeren wird später bekanntgegeben.

Das Entschuldungsverfahren für den Bauern Erich Wilsch Thumitz in Dresden Nr. 20 über Reuehild/Leusch ist zufolge Befreiung des Vergleichsvorganges aufgehoben worden.

Das Entschuldungsverfahren für den Bauern Peter Schmecke in Buchwitz, Ortsteil Jehnitz Nr. 11, ist zufolge Befreiung des Vergleichsvorganges aufgehoben worden.

Das Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauen-tieren ausgebrochen in: Göda Nr. 3, 104, Spitzwitz, Ortsteil Leutwitz Nr. 9, Coblenz, Ortsteil Bismarck Nr. 21, Coblenz, Ortsteil Bismarck Nr. 4, Schönbrennen, Ortsteil Bismarck Nr. 12, Großhänchen Nr. 14, 17. Sperrbezirk: die Seuchengebiete. Beobachtungsgebiet: die verletzten Gemeinden bzw. Ortsteile. Der Landrat.

Die Preisbeschränkung für den Preisförmelbescheid ist auf Grund der vom Reichs- und Preussischen Minister des Innern erlassenen Richtlinien vom 18. Januar 1937 neu aufgestellt worden. Diese Aufstellung der Preisbeschränkung vom 1. Juli 1939/21. Mai 1940, liegt zwei-

Amthche Bekanntmachungen

Dresden

Arbeitsbuchpflicht. Auf Grund der Verordnung des RM vom 22. April 1939 (Reichsgesetzblatt I, S. 824) worden hienächst alle festzunehmenden Beschäftigten und deren mithelfende Familienangehörige 1. des Handels (Einzel-, Groß- und Hausierhandel), 2. der Industrie und sonstigen Wirtschaftszweige (Gaststätten-gewerbe usw.), 3. des Verkehrsgebietes (Spezifikation, Fahrzeug-gewerbe usw.), 4. der freien Berufe (Richter, Schrift-steller, Privatlehrer, Architekten usw.), 5. Handelsvertreter, Makler, Ingenieure und sonstige selbständige Erwerbs-berufe (Pächter, Teilhaber, Mitinhaber), die das wirtschaftliche Risiko ihrer Tätigkeit selbst tragen, aufgefordert, innerhalb 2 Wochen nach dieser Veröffentlichung Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches beim Arbeitsamt zu stellen. Ausgenommen sind Rechnungswärter und die im Gesundheitswesen selbständig Tätigen (Ärzte, Dentisten, Hebammen usw.). Antragsscheine sind beim Arbeitsamt Bauhen, seinen Nebenstellen und den Bürgermeistern der Landgemeinden während der Dienststunden abzugeben. Der Leiter des Arbeitsamtes Bauhen.

Ramenj
In Prietlich, Zerna und Cunnewitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrbezirk: die Seuchengebiete. Es gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 30. Januar 1940. Landrat. Ausgabe der Reichsübertragungsbescheinigung für Speisefett und Margarine an die Empfangsberechtigten gegen Vorzeigen der Kontrollkarte und Lohnnachweise im milchunterhaltungsbescheid oder des Rentenbescheides im Rathaus, 2. Stock, Vorraum. Empfänger mit den Anzeigebuchstaben: A-D Montag, 1. Juli, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; E-M Dienstag, 2. Juli, 8 bis 12 Uhr; 14 bis 16 Uhr; N-R Mittwoch, 3. Juli, 8 bis 12 Uhr; S-3 Donnerstag, 4. Juli, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Der Bürgermeister.

Leipzig

Abgabe von Butter und Quark. Die Sonderzuteilung von je 125 Gramm Butter erfolgt in der Zeit vom 1. bis 28. Juli 1940 auf die Abschnitte Aa 2 der Reichs-fettkarten, so daß auf diese Abschnitte 125 Gramm über die aufgedruckte Menge hinaus abgegeben werden. Auf die Abschnitte 1 und 3 für Käse oder Quark der Reichs-fettkarten können, gleichzeitig mit dem Bezug von Käse, zusätzlich je 125 Gramm Quark abgegeben werden. Die auf diesem Wege nicht verkauften Quarkmengen können an andere Einzelverbraucher frei verkauft werden. Die markenfreie Abgabe von Quark an gewerbliche Betriebe (Kaffeehäuser, Kantinen, Werkstätten, Bäckereien, Konditoreien) ist nach wie vor verboten. Der Oberbürgermeister.

Ferien in den Pflichtberufsschulen. Für die Pflichtberufsschulen in Leipzig sind die Ferien für das Schuljahr 1940/41 abweichend von den Ferien der übrigen Schulen in der nachstehenden Weise festgelegt worden: Sommerferien: 11. Juli bis mit 21. August 1940; Weihnachtsferien: 10. bis mit 18. Dezember 1940; die Herbstferien werden noch festgelegt werden. Die Betriebsleiter werden noch festgestellt werden, daß der Betriebsleiter der Berufsschulen dem Jugendbeschäftigten die Berufsferienurlaubzeit entsprechend in die Berufsferienurlaubzeit einzurechnen ist. Der Oberbürgermeister.

Die Ausgabe der Tankausweiskarten und Mineralölbescheinigungen für den Monat Juli erfolgt ab Montag, 1. Juli 1940, für das Stadtgebiet Leipzig in den bekannten Ausgabestellen und für den Landkreis Leipzig im Landratsamt, Leipzig 1, Wilhelm-Genferth-Strasse 6, Zimmer 5. Ausgabezeiten: Montag, 1. Juli: Buchhosen 8 bis 10 Uhr; D, E, F von 8 bis 11 Uhr; Dienstag, 2. Juli: G, H von 8 bis 11 Uhr; 11 bis 13 Uhr; Mittwoch, 3. Juli: I, J, K von 8 bis 11 Uhr; O, P von 11 bis 13 Uhr; Donnerstag, 4. Juli: Q, R, S von 8 bis 10 Uhr, T, U von 11 bis 13 Uhr; Freitag, 5. Juli: X, Y, Z von 8 bis 10 Uhr, AA, AB, AC von 11 bis 13 Uhr. Die Antragsteller haben hierbei anzugeben, welche Kraftstoffbestände, getrennt nach Kraftstoffarten, zur Zeit der Antragstellung vorhanden sind. Der Oberbürgermeister.

Central-Theater

Dienstag, 2. Juli, 20 Uhr

Premiere
Gastspiel

Friedl Czepa - Rolf Wanka

die bekannten Wiener Filmstarsteller in

Lisa, benimm dich!

Musikalisches Lustspiel in 4 Akten von Ernst Friese und Rudolf Weys - Musik von Hans Lang

Spielleitung: Dr. Rolf Wanka
Musikal. Leitung: Bruno Uher
Bühnenbild: Robert Uilmann
mit

Barbara Gallauner, Josef Menschik, Lina Frank, Lucie Böhmer, Othmar Gruber, Joh. Roth, Fritz Tartler. Das Wiener Quartett

Der Vorverkauf hat begonnen - 10 bis 14 Uhr
Rul 12312 u. 21549

Dresdner Theater

(Ohne Gewähr)

Opernhaus

Montag
Die Fledermaus (7)
Dienstag
Die Zauberflöte (7)

Schauspielhaus

Montag
Schwefel, Baumöl und Zichorie (7.30)
Dienstag
Ein Sommernachtsstraum (7.30)

Central-Theater

Bis mit 1. 7. geschlossen

Dienstag
Lisa, benimm dich! (8)

Theater des Volkes

Montag
Verwandte sind auch Menschen (8)
Dienstag
Wo die Lerche singt... (8)

Komödienhaus

Montag
Gastspiel d. Wiener Burgtheaters
Der Blaufuchs (8)
Dienstag
Der Blaufuchs (8)

Felsenbühne Kurort Rathen

Dienstag
Der Schatz im Silbersee (8)

Druck- sachen

aller Art für

Handel
Gewerbe
Industrie

liefert preiswert

Germania
Buchdruckerei